

Gewalt gegen Lehrer

Beitrag von „Myma“ vom 28. November 2014 21:48

Ich habe lange überlegt, ob ich hier etwas schreibe, nachdem ich einige Kommentare zu dem Urteil gegen den Jugendlichen, der seine Lehrerin ermordete las. Mit Verlaub, aber manche verlieren bei aller [Pädagogik](#) echt den Realistätssinn. Die Frau ist tot. Welche Kuscheleinheit wäre denn jetzt angemessen?

Warum mich das so aufregt? Ich habe vor wenigen Monaten einen potenziell tödlichen Angriff eines Schülers aus dem Nichts überlebt. Durch Glück. Nicht unverletzt, aber lebendig. Seitdem ist leider nichts mehr wie es war. Nichts. Und mittlerweile macht sich die Angst breit, es vielleicht nie mehr zurück zu schaffen. Ich bin begeisterte Lehrerin. Ich liebe meinen Beruf. Jetzt schaffe ich trotz Therapie nicht mal einen simplen Alltag. Meine Kinder müssen mit unter den Folgen leiden, weil ich mich so verändert habe. Finanziell droht mir eine Katastrophe, wenn ich es nicht zurück schaffe.

Seitdem erreichen mich viele Rückmeldungen von Kollegen bezüglich Gewaltvorfällen. Das wenigste wird gemeldet. Fast nichts. Aus Scham. Es wird als pädagogisches Versagen erlebt, wenn Schüler gegen Lehrer gewalttätig werden. Auch ich musste mein pädagogisches Handeln genauestens erklären, vielleicht hätte ich ja Schuld sein können. Zum Glück war ein Kollege im Raum, dessen Erinnerungen mehr hergeben als meine. Er gibt den Lehrerberuf auf. Was ich mehrfach hörte von Lehrern: Entweder man steht mit dem halben Bein im Gerichtssaal, wenn man sich durchsetzt (hier ist nicht etwa Züchtigung gemeint, sondern das schlichte Verhindern, dass z.B die Tasche einfach weggerissen wird und dazu die Hand des Kindes gestoppt und gehalten wird)...oder du stehst mit dem Rücken an der Wand. Durchsetzung ist nicht gesellschaftskonform und Anforderungen sind nur im Wohlfühlfenster zulässig.

Das ist jetzt natürlich etwas überspitzt und natürlich von Lehrern, die entsprechenden Taten ausgesetzt waren (gemeldet wurde fast nichts), aber leider auch von Beratungslehrern. Gewalt gegen Lehrer soll nicht zum Thema werden. Aber in einigen Regionen ist es ein großes Problem. Welche Erfahrungen habt ihr? Kennt ihr das nachträgliche Bagatellisieren, um die eigene Scham in Schach zu halten?